

Zu vermieten ist ein gutes, tafelförmiges Fortepiano: Stadtpfeifergäßchen Nr. 656 a, 2 Treppen.

Zu vermieten sind diese Messe in der Burgstraße Nr. 139, 1. Etage, mehre gut ausmudlichte Stuben. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort ein Gewölbe mit einem großen Keller, passend zu einer Weinhandlung, durch das Nachweisungs-Comptoir (Reichsstr. Nr. 507).

Zu vermieten ist ein mittelmäßiges Gewölbe in der Buchhändlerloge durch das Nachweisungs-Comptoir (Reichsstr. Nr. 507)

Anzeige. Dem verehrten Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß in unserm Parterres locale Mittags und Abends, so wie zu jeder andern Tageszeit à la carte gespeist wird.

HABEL et OERTGE

zur Stadt Rom.

Anzeige. Daß während der Messe bei Unterzeichnetem täglich Abends à la carte gespeist wird, beehrt sich anzuzeigen, und ladet ergebenst ein

E. Keerl, im Schützenhause.

Restaurations

von J. A. Arriemichen

ist heute Abend gefüllter Truchbahn zu haben.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute, Montag, Gladen u. mehre Kaffeeluden. Schulze in Stötterich.

Anzeige. Dem hochzuverehrenden Publico wird während dieser Messe die in den Berliner und anderen Zeitungen vortheilhaft erwähnte

Lappländische Familie

sich vorzuzustellen die Ehre haben, welche überdieß die auch in ihrem Vaterlande höchst seltene Erscheinung einer 7 Fuß 3 Zoll hohen Person von 19 Jahren darbietet. Daß diese überaus interessanten Menschen wirkliche Lappländer, echte Abkömmlinge des Same- oder Lappländer-Stammes sind, dafür bürgt, nebst mehrem Zeugnisse aus ihrer Heimath, auch das jüngsthin von der geographischen Gesellschaft zu Berlin ausgef. Ur. — Wehrens belagene die Anschlagzettel.

Verloren wurde am 13. d. Nachmittags 5 Uhr auf dem Wege vom neuen Neumarkt bis zum Theater eine rotthe Brieftasche, in welcher sich einige Cassenanweisungen und Notizen befanden. Dem ehrlichen Finder wird bei Zurückgabe derselben an Herrn Carl Schnabel in der Melone eine angemessene Belohnung zugesichert.

Heute Concert im Café français.

Anfang 7 Uhr, Entree nach Belieben.

Thorzettel vom 14. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Stimmische Thor.

Dr. Rischner Liebe u. Dr. Rfm. Delbenreich, von Baruth, bei Wilsdr. u. Zimmer. Dr. Hlgsch. Lange, v. Magdeburg, u. Dr. Buchler, Lange, v. Breslau, im Kronich. Fr. Gräfin Wengertsen, v. Schrypslin, im Hotel de Baviere. Dr. Hlsm. Kronhardt, v. Grellshausen, bei Krause. Dr. Rischner Lieb, von Dahme, in der Hand. Dr. Rederhdt. Gact u. Frn. Hlsl. Münch u. Carus, v. Bittau, in St.

Verloren oder abhanden gekommen ist vorgestern Nachmittag ein Beutel mit einigen Thalern preuß. Cour. und einem Guldenstück; beegl. ein kleinerer Beutel mit 6 Stück Doppellouis'd'or, beide zusammensteckend, vom Ransstädter Steinwege bis nach der Sonne auf die Serbergasse. Der ehrliche Finder oder Uebersbringer erhält 2 Louis'd'or Belohnung bei dem Gastwirthe Frn. Schulz, in den 3 Lillen auf dem Ransstädter Steinwege.

Verloren wurde Sonnabends Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr auf dem Wege von der Eisenbahn durch die Prom nadern nach dem Klostergäßchen ein Armband von Haaren mit goldenem Schloßchen. Der Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung im Klostergäßchen, im Hause des Frn. Mechanikus Hoffmann, in der 2. Etage, abzugeben.

Verloren wurde am 11. dieses, Abends gegen 10 Uhr, vom neuen Anbau des äußern Grimm. Thores bis zum Rosplatz, 1 Heft der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Mode Nr. 33 bis 35, in blauer Pappe gebunden. Der Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung auf der Neujasse Nr. 1198 abzugeben.

Ein Louis'd'or Belohnung.

Ein unbemittelter Mann hat gestern ein Paquet mit 11 Louis'd'or und 1 Thlr. 9½ Gr. verloren; dasselbe war in Papier eingeschlagen, mit Bindfaden geschnürt und an Frn. Fütterer in Bleicherode überschrieben. Der ehliche Finder wird dringend gebeten, es gegen obige Belohnung an Herrn Ehr. Gottlob Hecker, Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8, gütigst abzugeben.

Abhanden gekommen ist heute Vormittags während des Choralsanges in des Thomastische ein lederner Zugbeutel, enthaltend doppelte und einfache Louis'd'or, so wie ein 20 Franken-Stück, ferner diverse kleine Münzsorten in Silber. Der Uebersbringer erhält in der Exped. d. Bl. die Hälfte des Betrags als Belohnung. Leipzig, den 14. April 1839.

Abhanden gekommen ist am 13. d. M. Vormittags ein kleines gelbes pinscherartiges Hündchen mit einem blauen Halsbande und dem Zeichen 1623. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn in Nr. 847 beim Hausmanne abzugeben.

Diebstahl. Es sind aus einem Garten auf der großen Funkenburg, in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntage, 11 Stück junge hochstämmige Rosen- und 2 Stück junge Spalier-Pfirsich-Bäume nebst einem großen Weinstock gestohlen worden. Wer den Thäter bei dem Aufseher der Funkenburg, Herrn Seitenschlag, namhaft machen kann, erhält von demselben drei Thaler Belohnung.

* Der schwarze und weiße Spiz ist wieder angekommen, das Halsband mit der Marke 1940 hat der Hundebieb genommen.

* Dem unbekanntem, gütigen Uebersender eines werthvollen Geschenkes meinen herzlichsten Dank! Wöchte es demselben gefallen, durch Nennung seines Namens mir Gelegenheit zu geben, ihm persönlich meinen Dank abzustatten zu können. M. Döwald.

Entbindung. Heute wurde meine geliebte Frau, Ernestine geb. Lücke, von einem muntern, gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig, den 14. April 1839. Wilhelm Hermann.

Dresden. Dr. Ad. Schner Hausmann, v. Dahme, in der Hand. Dr. Rfm. Schwedter, v. Hamburg, unbestimmt. Die Breslauerfahr. Post.

Salische Thor.

Dr. Kammerherr v. Krons'chen, von Kallstadt, im Hotel de Puffe. Dr. Rfm. Schlerl nebst Gattin, Demoll. Andre u. Mad. Garmen, v. Königsberg, bei Bauermann. Frn. Urm. Weisendagen u. Dr. Schneider u. Dr. Mühlherrs Botz v. Berlin, post. durch u. nab. St.